

SWR2 lesenswert Kritik

**Karl Heinz Roth – Blinde Passagiere.
Die Corona-Krise und die Folgen**

Verlag Antje Kunstmann, 504 Seiten, 30 Euro
ISBN 978-3-95614-484-4

Rezension von Anselm Weidner

Sendung: Donnerstag, 05. Mai 2022

Redaktion: Anja Höfer

Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Sprecher: *“Das vor unseren Augen ablaufende Pandemiegeschehen zum Gegenstand einer zeitgeschichtlichen Analyse zu machen”,* und zwar *“aus einer globalen Perspektive”,* so formuliert der Autor im Vorwort die Absicht seines Buches. Und das im Voraus: es ist ihm grandios gelungen. - Das Eingangskapitel: *‘Ein vorausgesagtes Ereignis’.*

Zitator: *Im November 2002 erkrankten in der südchinesischen Provinz Guandong einige Bauern und mehrere Köche exotischer Tierrestaurants mit influenza-ähnlichen Symptomen: Fieber, Atembeschwerden sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Häufig verschlimmerte sich ihr Zustand, sodass sie teilweise hospitalisiert und wegen atypisch verlaufender Pneumonien behandelt werden mussten. (22)*

Sprecher: Die erste Corona-Epidemie ist in der Welt. Monatelang wird sie von den chinesischen Behörden vertuscht. Schon damals waren die Epidemiologen, die WHO und die Politik alarmiert. 2012 eine zweite Corona-Epidemie von Saudi-Arabien ausgehend, die sich 2014 kurzfristig zur Pandemie entwickelt. Die Todesfallraten sind erschreckend. Es entstehen aufwendige Frühwarnsysteme. Es gibt Pandemieübungen, auch in Deutschland. Der Autor betont: die Welt war im Grunde vorbereitet, als sich seit Ende 2019 das besonders tückische Corona-Virus in rasender Geschwindigkeit über den Globus ausbreitet. Da es noch keine Impfstoffe gab, konnte es damals nur darum gehen, sich mit den altbekannten Mitteln der Hygiene gegen den Erreger zu schützen. Und dann das:

Zitator: *fehlende Vorräte und Produktionskapazitäten zum sofortigen und massiven Hochfahren der Infektionshygiene, Engpässe in der klinischen Versorgung. ... Warum ist ... so gut wie nichts geschehen (wenn man mal von Ost und Südostasien absieht...)? Dies ist ein Rätsel. (S.83, 82)*

Sprecher: Wir erinnern uns, zu wenig Masken, Schutzanzüge, Desinfektionsmittel, Intensivbetten, keine Programme und Schutzmittel für die besonders Schutzbedürftigen in Altersheimen und Pflegestationen, zu wenig medizinisches und Pflegepersonal. Der Autor klärt das Rätsel auf:

Zitator: *Letztlich sind die grotesken Webfehler der Pandemievorkerungen nur auf dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung zu verstehen. Seit den 1980er Jahren war weltweit ein folgenreicher Rückbau des öffentlichen Gesundheitswesens zu beobachten. ... Ein Jahrzehnt später erfasste die Austeritätspolitik auch die Gesundheitssysteme der hochindustrialisierten Länder ... es war seither verpönt, medizinische Reservekapazitäten und kostspielige Depots für den Pandemiefall vorzuhalten.*

Sprecher: Zudem wurden für den Pandemie-Ernstfall immer nur worst-case Szenarien geübt, so dass sich im medizinischen Personal die Haltung durchsetzte, wir können ohnehin nichts machen. Detaillierte Beschreibungen auf dem Hintergrund empirischer Studien – jede Aussage ist akribisch belegt, worauf ein fast 50-seitiger Anmerkungssteil hinweist - und kritische Analyse einschließlich der ökonomischen

Hintergründe, das ist die Methode, mit der Karl Heinz Roth über die Corona-Weltkrise aufklärt – immer auch kritisch gegenüber politisch Verordnetem:

Zitator: *“ Die als „Lockdown“ bezeichneten Maßnahmenbündel zum behördlichen Einfrieren des privaten, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens wären wahrscheinlich unnötig gewesen, wenn die spontanen Selbstschutzmaßnahmen der Bevölkerung unterstützt worden wären, die epidemiologischen Frühwarnsysteme funktioniert hätten und die besonders gefährdeten Gesellschaftsgruppen rechtzeitig vor dem verheerenden Zugriff von SARS-Covid-2 geschützt worden wären. (S.292)*

Sprecher: Am Ende des Kapitels 'Gegenmaßnahmen' kommt der Autor zu dem ernüchternden Schluss: die Lockdowns hätte man den Menschen ersparen können, sie haben die Pandemie nicht eingedämmt.

Sprecher: Herausragend das fast 100-seitige Schlusskapitel über die Folgen der Coronakrise, das empirisch belegt: es gibt eine immer tiefer in arm und reich, Süd und Nord gespaltene Welt – Gründlich recherchiert, klar, ja elegant geschrieben, ist 'Blinde Passagiere – Die Coronakrise und die Folgen' wohl das aktuelle Grundlagenwerk für die Aufarbeitung dieser Krise, geschrieben von einem dazu Berufenen.